

Rafale stellt sich vor

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Rafale-Doppelsitzer kurz nach dem Start zu einem Erprobungsflug.

Rafale stellt sich vor

Halbzeit bei der Flug- und Bodenerprobung «Air2030»: Als dritter von fünf Herstellern präsentierte der französische Hersteller Dassault Aviation am 21. Mai 2019 auf der Airbase Payerne das Kampfflugzeug Rafale der Presse.

Vom Militärflugplatz Payerne berichten Andreas Hess (Text) und Franz Knuchel (Bild)

Eine hochkarätige, sechsköpfige französische Delegation (Piloten und Bodenpersonal nicht eingerechnet) erwartete die zahlreichen in- und ausländischen Pressevertreter zur Präsentation des französischen Kampfflugzeuges Rafale im Rahmen der Flug- und Bodenerprobung der Flugzeugbeschaffungskampagne «Air2030» in Payerne.

Starke Zusammenarbeit

Die französische Botschafterin in der Schweiz, Anne Paugam, wies in ihrem Eingangreferat in der Simulationshalle auf

die 573 Kilometer lange gemeinsame Grenze hin und sagte, dass sich durch die einmalige geographische Nähe der Schweiz und Frankreichs über die Jahre eine starke wirtschaftliche und militärische Zusammenarbeit entwickelt habe.

Laut Botschafterin Paugam bietet Frankreich der Schweiz «mehr als ein Flugzeug» an. Der Rafale sei «ein veritables Werkzeug zur Aufrechterhaltung von Souveränität und strategischer Unabhängigkeit», sagte Paugam.

Die Unabhängigkeit könne sich nur entfalten, wenn Kampfflugzeuge ohne

Auflagen, aus eigener Kraft und ohne Einflussnahme von aussen betrieben und eingesetzt werden können, so die französische Botschafterin über die Vorzüge des Rafale-Kampfflugzeuges.

Dassaults Komplettangebot

Der Direktor Europa und Multilaterale Beziehungen der französischen Rüstungsbehörde *Délégation Général de l'Armement* (DGA), General Vincent Thomassier wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass es sich beim französischen Angebot an die Schweiz um ein komplettes Angebot ohne Einschränkungen handeln werde.

Bei einer Beschaffung des Rafale-Kampfflugzeuges werde eine robuste sicherheitspolitische und rüstungstechnische Partnerschaft im Dienste der Schweizer Luftwaffe und der Armasuisse zur Wahrung der Schweizer Eigenständigkeit hin entstehen, sagte General Thomassier weiter.

Er wies darauf hin, dass bei der französischen Luftwaffe, der *Armée de l'Air*, aktuell 152 Rafale-Kampfflugzeuge im Dienst stehen. Ziel der *Armée de l'Air* sei die Beschaffung von bis zu 225 Maschinen, was

die Produktion und Lieferung des Rafale bis weit über 2030 hinaus sicherstelle. Der Rafale sei die Speerspitze der französischen Luftwaffe, sagte Thomassier weiter.

Hohe Leistungsfähigkeit

Laut Herstellerangaben von Dassault Aviation beträgt die Aussenlastzuladung des Deltaflüglers Rafale 9,5 Tonnen an 14 Aufhängepunkten. Die Treibstoffbeladung des luftbetankungsfähigen Kampfflugzeuges beträgt 4,7 Tonnen, mit Zusatztanks können weitere 2 Tonnen Treibstoff mitgeführt werden.

Der Rafale verfügt über eine hohe Steigfähigkeit und eine hohe Manövrierleistung. Im anspruchsvollen Luftpolizeidienst kann der Rafale sowohl Flugobjekte mit hohen Geschwindigkeiten als auch langsam fliegende Objekte abfangen. Als weiterer Vorteil des französischen Kampfflugzeuges wird die Fähigkeit der Nutzung von kurzen Start- und Landebahnen gesehen.

Zahlreiche moderne Assistenz- und automatische Flugsysteme tragen zur Flugsicherheit des Kampffjets Rafale bei. So ist der Rafale beispielsweise mit einem automatischen Warn- und Schutzsystem ausgerüstet, welches Kollisionen in topographisch anspruchsvollem Gelände verhindern soll.

Omnirole-Kampfflugzeug

Konzipiert und entwickelt wurde der Rafale als sogenanntes Omnirole-Kampfflugzeug, das für alle Air-Missions eingesetzt werden könne, sagte der ehemalige General Joël Rode, früherer Kampfpilot und heute Berater von Dassault Aviation.

Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten umfasst laut dem Hersteller Dassault Luftpolizeidienst, Luftverteidigung, Multizielbekämpfung, Erdkampf, Unterstützung der Bodentruppen (Close air support) bis hin zur strategischen und taktischen Luftaufklärung.

Das Rafale-Kampfflugzeug ist in der Lage, in der gleichen Mission mit zwei eingesetzten Flugzeugen mehrere Ziele in der Luft und am Boden gleichzeitig zu bekämpfen.

Kampferprobter Rafale

Der Rafale hat bereits in verschiedenen alliierten Task Forces in Einsatz gestanden, so bei der Operation «ENDURING



Die beiden Piloten nach der Rückkehr in Payerne.



Der Rafale mit seiner markanten Silhouette.



Botschafterin Anne Paugam.



Général Vincent Thomassier, Délégation Général de l'Armement beim Interview.

FREEDOM» in Afghanistan, der Operation «UNIFIED PROTECTOR» in Libyen oder der Operation «INHERENT FREEDOM» gegen den Islamischen Staat in Syrien und im Iraq. Das Einsatzspektrum des Rafale umfasst unter anderem

- Sicherung des Souveränität
- Schutz des Luftraumes
- Terrorismusbekämpfung
- Friedenssichernde Einsätze
- Gezielte Luftschläge auf grosse Distanz.

Im Luftpolizeidienst

Zu den anspruchsvollen Missionen zählt der Luftpolizeidienst. Dieser muss bei jedem Wetter, zu jeder Zeit sichergestellt werden. Zum geforderten Leistungsprofil des Luftpolizeidienstes zählen Flexibilität, Verfügbarkeit, Aufklärung, Sicherheit, eine hohe Leistung bei der Detektion und Identifikation von Flugobjekten oder Einsatzdauer.

Ausbildung und Training

Rafale bietet ein auf die Bedürfnisse der Schweiz abgestimmtes, umfassendes Ausbildungs- und Trainingskonzept an.

So ist unter anderem die direkte Umschulung vom Schul- und Trainingsflugzeug PC-21 auf den Rafale möglich. Die Rafale-Doppelsitzer-Version ist auf Training und Ausbildung ausgerichtet.

Für den Aufbau der operativen Fähigkeiten und des Programm-Managements



Colonel Nicolas Pascal, Armée de l'Air, Versuchsleiter im Air Warfare Center in Mont-de-Marsan.

werden über den gesamten Lebenszyklus des Waffensystems hinweg umfangreiche Support-Leistungen gewährleistet.

Das Unterhaltskonzept des Rafale ist miliztauglich und auf eine maximale Verfügbarkeit der Maschinen konzipiert worden. Damit soll eine hohe Einsatzfähigkeit der Flugzeuge gewährleistet werden.

Zur Industriekooperation

Eine grosse Bedeutung kommt der Industriekooperation zwischen der Schweiz und


Frankreich zu. Wie die Referenten am Presseanlass sagten, besteht das Herstellerkonsortium Rafale aus Aushängeschildern der französischen Industrie.

Diese verfügen über Kompetenzen in allen zivil-militärischen Anwendungsbereichen, über langjährige Erfahrung mit erfolgreichen Industriepartnerschaften sowie über eine natürliche Nähe zur Schweizer Industrie. Erwähnt wurden auch die französisch-schweizerischen Industriepartnerschaften, die eine lange Tradition haben.

Die Flugerprobung

Der den Medienvertretern präsentierte Flugeinsatz des Rafale-Kampfflugzeuges beschränkte sich auf einen Alarmstart zu einer Luftpolizeimission, die im Rahmen des Flugerprobungsprogramms durchgeführt wurde.

Für die Flugdemonstration wurde kein Extraprogramm geflogen, wie Vertreter von Armasuisse anlässlich des Pressetages sagten. Diese Regelung gilt für alle Pressetage der an der Flug- und Bodenerprobung teilnehmenden Hersteller.

Nach dem Roll out in Payerne rollt das Rafale-Kampfflugzeug mit dem Kennzeichen 4-FU zur Startposition. Es erfolgte die Startfreigabe durch den Tower, der Jet raste über die Piste, hob ab und verschwand Richtung Alpen. Eine Stunde später kehrte die zweisitzige Maschine von ihrem Erprobungsflug zurück und wurde in die Park- und Unterhaltsboxe eingewiesen. 



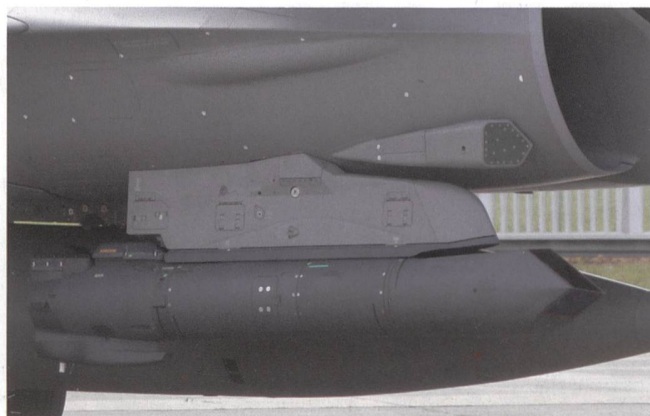
Der Rafale 4-FU mit einem 1250-lt-Zusatztank (Mitte), 2 MICA-Luft/Luft-Raketen mit IR-Suchkopf an den Flügeln und einem Sniper-Targeting-POD links vom Zusatztank. Das prachtvolle Bild gelang dem Fotografen Franz Knuchel.



Der Rafale verfügt über eine Aussenlastzuladung von bis zu 9,5 Tonnen.



MICA-Luft/Luft-Raketen mit IR-Suchkopf am Flügelende.



Die Aussenlastzuladung beträgt maximal 9,5 Tonnen.